

Festivalbüro

euro-scene Leipzig

Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Telefon

Fax

Email

Internet

Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig

+49 (0)341-980 02 84

+49 (0)341-980 48 60

info@euro-scene.de

www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff

Helga Müller

Birgit Berndt

Bernd Erich Gengelbach

Ulrike Lykke Langer

Mitarbeit: Gesine Märtens

Christina Forchner

Nadine Brockmann

Festivaldirektorin und Geschäftsführung

Assistenz Programm und Kontakte

Assistenz Finanzen

Technische Leitung

Pressearbeit

Sekretariat

Organisation

Berit Ehrentraut, Heike Eulenberger, Sebastian Huber, Katrin Jackenkroll,
Norbert Kießling, Annika Klügel, Jette Kostmann, Susanne Lantermann,
Silke Leinweber, Tabea Mager, Ananda Meyer, Maria Cabrera Rivero,
Anja Sackarendt, Sabrina Schröder, Kati Thiel, Julia Vatter, Hilke Werner

Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler und internationaler
Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion

Redaktionelle Mitarbeit am Abendprogramm

Fotos

Gestaltung

Druck

Redaktionsschluss

Ann-Elisabeth Wolff

Helga Müller, Gesine Märtens

Christos Avraamides, Nicosia (S. 1, 1., 2. u. 4. von oben, S. 3 unten),

Myrto Kapsou, Nicosia (S. 1, 3. von oben), George Karouzis, Nicosia (S. 3 o.)

www.fertigungsbureau.de/sign

Merkur Druck, Leipzig

29.10.2004

Finanzierung



HAUPTPARTNER



GEFÖRDERT DURCH DIE

Kulturstiftung des Bundes



Sparkasse
Leipzig



PARTNER FÜR DAS GASTSPIEL
AUS WROCLAW IM MESSE PARK
MARKTLEBERG



PARTNER-HOTEL



OFFICIAL CARRIER

Lufthansa



MEDIENPARTNER

Kulturamt der Stadt Leipzig / Freistaat Sachsen – Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein – Landesverband Sachsen

Honorarkonsulat der Slowakischen Republik, Leipzig in Zusammenarbeit mit der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft / Ministerium für Bildung und Kultur, Nicosia – Botschaft von Zypern, Berlin / Polnisches Institut, Leipzig / Ministerium für Kultur, Ljubljana / Botschaft von Malta, Berlin

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« / theater fact / Schaubühne Lindenfels / Referat Europäische und Internationale Zusammenarbeit der Stadt Leipzig / Europahaus, Leipzig / Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Weitere Partner:



UND

WIBERA

Staat-Museum der Stadt Leipzig GmbH

Email-Newsletter

Die euro-scene Leipzig versendet dreimal im Jahr einen Newsletter mit aktuellen Informationen über das Festival. Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig erhalten möchten, so können Sie ihn hier abonnieren: www.euro-scene.de/newsletter



Tanz. Zypern

DEUTSCHLANDPREMIEREN

Samstag 13. Nov. // 19.30 – 22.00 Uhr / zwei Pausen

Schauspielhaus

☎ Im Anschluss an die Vorstellung: kostenloser Bus-Shuttle zur Schaubühne Lindenfels



»Unter der Haut, darunter ...«



»Erwachen«



»Blasen quatschen«



»Immergrün«

Tanz. Zypern

DEUTSCHLANDPREMIEREN

Programmkonzeption ----- **Ann-Elisabeth Wolff, Bernd Erich Gengelbach**
Technische Leitung ----- **Günter Gruber, Schauspiel Leipzig**

PROGRAMMABLAUF:

1. Echo Arts, Nicosia »**Unter der Haut, darunter ...**«

PAUSE

2. Synthesis, Limassol »**Erwachen**«

3. Interact, Limassol »**Blasen quatschen**«

PAUSE

4. Omada Pelma, Limassol »**Immergrün**«

Mit freundlicher Unterstützung:
Marina Economou-Stavrinides / Ministerium für Erziehung und Kultur, Nicosia
Georgia Doetzer / Rialto-Theater, Limassol
Georga Solomontos / Botschaft der Republik Zypern, Berlin

Mit freundlicher Unterstützung:



Zypern – ein Knotenpunkt zwischen den Kulturen

Die Insel Zypern ist ein Knotenpunkt zwischen den Kulturen Europas, Asiens und Afrikas. Syrien liegt nur 70 km und Ägypten 380 km entfernt. 1878 endet die 300jährige osmanische Herrschaft und Zypern wird britische Kolonie, bis es 1960 endlich die Unabhängigkeit erringt. Doch 1974 besetzt das türkische Militär den Norden und zieht die bis heute bestehende Grenze durch Land und die Hauptstadt Nicosia. Der südliche Teil, bewohnt von den griechischen Zyrioten, ist ein blühender,



Das Staatstheater Nicosia (erbaut 1967)

europäisch anmutender Staat, er allein schaffte im Mai dieses Jahres den Beitritt in die EU. Der türkische, ärmere Teil wird weitgehend von der arabischen Lebensweise geprägt.

Mit dem Handlungsort von Shakespeares »Othello« (1604) und Verdis gleichnamiger Oper (1887) ging Zypern in die Theatergeschichte ein. Laut Mythologie entstieg hier Aphrodite, Göttin der Liebe und Fruchtbarkeit, dem Schaum des Meeres. Paphos, Kóurion und (das im türkischen Teil befindliche) Salamis gehören zu den schönsten Stätten der Antike und gehören allesamt zum Weltkulturerbe der UNESCO. Moscheen findet man auch im griechischen Teil, hingegen wurden fast alle Kirchen und

Zeugnisse des Christentums im türkischen Teil brutal vernichtet.

Zypern ist ein kultureller Paukenschlag – aber es hapert damit in der Gegenwart. Das Staatstheater Nicosia ist derzeit (angeblich) wegen Renovierung geschlossen, eine neue Spielstätte befindet sich im Bau. Inzwischen spielt man an alternativen Orten. Aufführungen von Klassikern finden in den römischen Theatern statt. Unabhängige Gruppen spielen so gut wie keine Rolle. Im Jahr 2001 wurde die Tanzplattform gegründet, die seitdem jährlich im März im Rialto-Theater in Limassol stattfindet. Sie wird geleitet von Georgia Doetzer, der künstlerischen Leiterin dieses Theaters.

Ann-Elisabeth Wolff

»Auf Zypern gibt es kein staatliches Ausbildungsinstitut, keine Schule für modernen Tanz, keine staatliche Compagnie. Bis in die achtziger Jahre gab es keinerlei modernen Tanz auf Zypern ... Neun Gruppen präsentierten sich bei der 4. Tanzplattform 2004, fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor. Die kleine zeitgenössische Tanzszene der Insel wächst. Der Plattformgedanke elektrisiert. Sich und sein Werk im internationalen Kontext zu zeigen, darüber sprechen zu können, Feedback zu erhalten und eventuell Kontakte zu knüpfen, diese Vorstellung beflügelt auf Zypern Künstler, Veranstalter und Kulturpolitiker gleichermaßen ... Zumal die Plattform als Präsentationsforum und durch ihre Unterstützung ermöglicht, was im übrigen Jahr kaum funktioniert: trainieren, proben, aufführen. Denn die meisten Gruppen kommen nur zusammen, wenn eine Aufführung in Sicht ist ... Die Bereitschaft ist groß, vom Fremden zu lernen, um die eigene Identität zu schaffen. Die Chancen dazu sind groß.«

Katja Schneider

Aus: »Durchlässige Welten – Die Tanzszene in Zypern setzt auf den Austausch«, tanz-journal, 04/2005, München, S. 7 ff



Das Rialto-Theater in Limassol (erbaut 1933, nach Schließung Mitte der achtziger Jahre wieder eröffnet 1999)

1. Echo Arts, Nicosia

»Unter der Haut, darunter ...« (»Deeper than skin deep ...«)

Choreografie	Alexandra Waierstall (Αλεξάνδρα Βάγιερσταλλ)
Lichtdesign	Karolina Spyrou
Bühnenbild und Kostüme	Frosso Hadjigeorgiou
Video	Georgios Prassas
Musik	Wim Merrtens, Stamatis Paramythiotis
Technische Leitung	Arianna Economou
Tänzer	Alexandra Waierstall, Peter Memmer, Alexander Michael

Uraufführung: 27.03.2004, Limassol

Das Stück

»Unter der Haut, darunter ...« ist eine Untersuchung der physischen Bewegung anhand der Elemente Wasser, Erde, Luft und Feuer. Hinzu kommt der Mensch, der in dieser Polarität zwischen Himmel und Erde steht. Die Elemente stehen als Metapher für Wasser – unbewusst, Erde – Schwere/ Schwerkraft, Luft – Aufhängung und Feuer – Gefühle.

»Die Herangehensweise an die Arbeit bestand in der Erkundung des Fühlens und des sich Bewegens, des Folgens und Führens, des Unterstützens und des Nachgebens. Dieses Stück hat insofern einen Bezug zu unserem Zeitverständnis, als es verschiedene Wege des Seins in einem Augenblick untersucht, und das Dehnen dieses Augenblicks, so dass dieser selbst zu einer gänzlich neuen Einheit wird.«

Alexandra Waierstall

Die Choreografin

Alexandra Waierstall wurde 1979 als Kind zypriotischer Eltern deutscher Herkunft geboren. Sie ist Tänzerin/Choreografin und Absolventin des European Dance Development Centre (EDDC) in Düsseldorf-Arnhem. 2001 erhielt sie auf der 1. Tanzplattform in Zypern 2001 den 1. Preis für ihre Choreografie zu »Deep-Rise«. Sie hat ihre Arbeiten in Deutschland, den Niederlanden, Griechenland und Zypern gezeigt. Für »Deeper than skin deep ...« erhielt sie den 3. Preis der Tanzplattform Zypern im März 2004.



Die Compagnie

Echo Arts wurde im Jahre 1996 von Arianna Economou gegründet und vereint in Nicosia ein Team von Choreografen, Tänzern, Musikern, Bildenden Künstlern, Theaterkünstlern und Autoren.

Kontakt // Echo Arts
Arianna Economou
4b Miaoulis str. // 2368 Nicosia // Zypern
Tel./Fax: 00357-2-22777046
echo-arts@cytanet.com.cy // www.echo-arts.info



2. Synthesis, Limassol

»Erwachen« (»Αφύπνιση«)

Choreografie	Marina Kyriakidou (Μαριάννα Κυριακίδου)
Lichtdesign	Panayiotis Manousis
Kostüme	Habet Touloumjian, Kyriaki Costa
Musik	Peter Memmer
Technische Leitung	Frosso Hadjigeorgiou
Tänzer	Leda Christodoulou, Margarita Makridou, Kalia Papaphilipou, Fouli Stylianidou

Uraufführung: 28.03.2004, Limassol

Stücktext

von Marina Kyriakidou / Übersetzung aus dem Griechischen

Leben und existieren wir durch die Augen anderer Menschen, oder leben und existieren wir so, wie wir selbst vielleicht sein können?

Glauben wir an die Art, in der wir leben oder unbewusst existieren?

Finden wir uns in unseren Träumen verloren, oder erschaffen wir uns unsere Träume?

Verstecken wir einen Teil von uns in unseren Ängsten, oder fürchten wir die Unentschlossenheit unseres Egos, da wir einfach menschlich sind?

Das »Erwachen« geschieht, aber bleiben wir wach?

Fühlen wir uns von einem dunklen Schatten überdeckt?

Legen wir uns wieder schlafen?

Kopieren wir die Natur, die nach dem Ritus des Frühlings schläft?

Das Leben kreist in einer festen Bahn voller Unentschlossenheit und Angst. Dunkle Schatten nehmen uns bei der Hand und ermöglichen ein zumindest teilweises Erwachen.

Die Choreografin

Marina Kyriakidou wurde 1982 in Limassol geboren. Im Alter von 6 Jahren begann sie mit dem Tanz- und Turnunterricht. Sie belegte mehrmals erste Plätze bei den zypriotischen Turnmeisterschaften. Sie war auch Mitglied der zypriotischen Tischtennis-Nationalmannschaft. Ballettunterricht erhielt sie von Frosso Hadjigeorgiou. Marina Kyriakidou tanzte in den Produktionen »Carmen«, »Dornröschen« und »Nussknacker« des Ballets am Staatstheater Nicosia. Sie studiert an der Staatlichen Tanzschule in Athen und tanzte zuletzt in Inszenierungen des Choreografen Charles Linehans.



Die Compagnie

Die Tanzcompagnie Synthesis wurde 1985 in Limassol gegründet. Sie trat beim Limassol Kunstfestival 1985-87 und beim Nicosia-Festival 1986 und 1988 auf. Die Compagnie vertrat Zypern bei der Biennale der mediterranen Länder in Thessaloniki 1986 und Marseille 1988 mit den Stücken »Mithikes Pnoes«, »Epitafia Genesis« und einer Auswahl kleiner Stücke zeitgenössischer Tänze. Sie nahm 1989 an den Veranstaltungen »Iliaktides« teil.

Kontakt // Synthesis
Frosso Hadjigeorgiou
Hipparchon Str. // 3027 Limassol // Zypern
Tel.: 00357-25335156 // Fax: 00357-25312388
daisymakridou@yahoo.com



3. InterAct, Limassol

»Blasen quatschen« (»Babble On«)

Choreografie und Bühnenbild	Natasa Georgiou (Νατάσα Γεωργίου)
Kostüme	Natasa Ase
Videokünstler	Chrysso Chellun
Musik	Jan Garbarek
Lichtdesign	Panayiotis Manousis
Tänzer	Elena Agathocleous, Dara Milovanovic, Milena Urgen, Orestis Konnaris, Dimitris Spyrou

Uraufführung: 29.03.2004, Limassol

Das Stück

»Blasen quatschen« – das kennt jeder. Die gequatschten Blasen sind uns allgegenwärtig vertraut. Doch was passiert, wenn sich Worte materialisieren könnten und tatsächlich als große Blasen erscheinen? InterAkt gelingt es auf geradezu irrwitzige Weise. Aber Worte wollen nicht nur gesprochen, sondern auch verstanden sein.

Die Choreografin

Natasa Georgiou wurde 1968 als Zypriotin in Epsom-Surrey/Großbritannien geboren. Sie absolvierte ihre Tanzausbildung im Laine Theatre Arts-Epsom, Großbritannien. Außerdem studierte sie an der London Academy for Music and Dramatic Arts Englisch und Pantomine. 1997 gründete sie die Gruppe Omada Pende und 2003 InterAct. Sie schuf zahlreiche Choreografien, darunter auch Tanzstücke für Kinder. »Babble On« erhielt den 2. Preis der Tanzplattform 2004.



Kontakt // InterAct
Natasa Georgiou Ioannidou
15, Vryxellon str. // 3101 Neapoly, Limassol // Zypern
Tel./Fax: 00357-99935646
ionyan@cytanet.com.cy



4. Omada Pelma, Limassol

»Immergrün« (»Evergreen«)

Choreografie	Lia Haraki (Λία Χαράκη)
Regie, Text und Technische Installation	Christodoulos Panayiotou (Χριστόδουλος Παναγιώτου)
Video	Christodouli Olympiou
Tänzerin	Lia Haraki (Λία Χαράκη)

Uraufführung: 02.03.2003, Limassol

Das Stück

»Immergrün« ist der Wald. Sie sagen, dass ein Wald in meinem Haus lebt. Einst lebte mein Haus in einem Wald. Unsere Entfernung von der Natur scheint erheblich zu sein, und Nostalgie wird von dem Paradox des Austauschs gekennzeichnet. Das Verb »verlieren« begleitet (und bestimmt auch) unbestreitbar die Geschichte der Menschheit. Singvögel kennen das gut. Ich verlasse die Häuser und andere Gebäude unserer geometrischen Sicherheit. Es zieht mich oft zu den empfindsamen Stimmen der Dinosaurier. Ich werde in vergessene historische und geografische Landschaften befördert. Ich erschaffe einen Schaufenster-Wald. Ich betrete einen eingeschobenen Pfad.

Lia Haraki

Die Choreografin

Lia Haraki wurde 1975 in Limassol geboren und studierte am Laban Centre in London. Sie hat zahlreiche Stücke choreografiert, so »Apostasi Asfalias« am Rialto-Theater Limassol oder »Peri Orismenis Kinisis« am Landeskulturzentrum Nicosia. Mit dem Bildenden Künstler Christodoulos Panyiotou gründete sie 2003 die Compagnie Omada Pelma, eine gemeinnützige Organisation für zeitgenössische Kunst mit Sitz in Limassol. Sie erhielt für »Evergreen« bei der Tanzplattform 2003 den 1. Preis. Omada Pelma wurde als eine von zehn europäischen Tanzcompagnies für das Aerowaves Festival in London im Januar 2004 ausgewählt.



Kontakt // Omada Pelma
Lia Haraki
Stravinsky 8a // 3020 Limassol // Zypern
Tel./Fax: 00357-99618069
omadapelma@hotmail.com

